

## **Minenaktien schlagen Rohstoffe**

**Zwei Jahrzehnte kannten die Preise für Rohstoffe nur eine Richtung: nach unten. Endgültig abgeschrieben war die Assetklasse zur Jahrtausendwende, als die Euphorie über die New Economy ihren Siedepunkt erreicht hatte.**

Mittlerweile stehen Rohstoffe bei den Anlegern wieder hoch im Kurs. Zu den Profiteuren der positiven Entwicklung bei den Rohstoffpreisen zählen aber nicht zuletzt die Minenunternehmen, die Kursgewinne verzeichneten. Im direkten Performancevergleich liessen sie die Rohstoffpreisindizes weit hinter sich und haben die Nase vorn. Insbesondere im Jahr 2006 starteten die Minenaktienkurse nochmals kräftig durch.

### **Mit Hebel zum Gewinn**

Den Minenaktien kommt dabei der Hebeleffekt zugute. Minenaktien legen in der Regel überproportional zum Rohstoffanstieg zu. Der Grund liegt in den festen Abbaukosten, die vom Verkaufspreis nicht beeinflusst werden. So verzeichnen z.B. Goldminenunternehmen ein Gewinnwachstum von 30 bis 50 %, wenn der Goldpreis um 10 % zulegt. Der Hebeleffekt wirkt selbstverständlich auch in die andere Richtung und ist auch für die mitunter starken Schwankungen der Minenaktien verantwortlich. Wie die zugrunde liegenden Rohstoffe weisen sie einen stark zyklischen Charakter auf.

### **Chinas Rohstoffhunger**

Die Ursache für die Preisexplosion an den Rohstoffmärkten ist schnell erklärt. Es hat etwas mit dem Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage zu tun. Während der zwanzigjährigen Baissephase an diesen Märkten wurden die Investitionen in die Förderung von Rohstoffen drastisch zurückgefahren. Viele kleinere Rohstoffproduzenten haben ihr Geschäft aufgegeben. So wurden etwa viele unrentable Minen geschlossen. Spätestens mit der Aufnahme Chinas in die Welthandelsorganisation im Jahr 2001 hat sich das Bild allerdings total gewandelt. Der enorme Rohstoffhunger des Milliardenvolkes ist mitverantwortlich für die globale Hausse bei Öl, Stahl, Kupfer, etc. Aber auch in Indien und anderen Emerging Markets sind für den Aufbau von Infrastruktur und Produktionskapazitäten riesige Mengen an Rohstoffen erforderlich.

### **Neue Player am Markt**

Der höhere Bedarf kann daher nur durch mehr Investitionen in neue Produktionsanlagen gedeckt werden. Die globalen Investitionen in den Ausbau der Minenkapazitäten sind von 20,3 Mrd. US-Dollar im Jahr 2002 bereits auf 39 Mrd. US-Dollar im Jahr 2005 gestiegen. Im abgelaufenen Jahr dürfte diese Summe nochmals ein neues Rekordniveau erreicht haben. Ebenso explosionsartig nahmen die Ausgaben für die Suche und Erschliessung neuer Fördergebiete zu. Im Zeitraum 2002 bis 2005 wuchsen diese um das Dreifache. Auf der Angebotsseite werden sich diese Massnahmen jedoch erst in mehreren Jahren niederschlagen. Von der Exploration bis zur Förderung ziehen erfahrungsgemäss fünf bis zehn Jahre ins Land. Insgesamt hat der Wettbewerb um die vorhandenen Rohstoffe deutlich zugenommen. Um sich Rohstoffquellen zu sichern, befindet sich China, der neue grosse Player an den Rohstoffmärkten, auf Einkaufstour. Bei seinen Investitionen im Ausland fokussiert sich das Land verstärkt auf Energie- und Rohstoffunternehmen.

Verfasser: Mag. Peter Bader, Head of Institutional Sales, Hypo Investment Bank (Liechtenstein) AG

(Liechtensteiner Volksblatt, Wirtschaft / Seite 23, 12.05.2007)